

JAHRESBERICHT 2022



EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Das Jahr 2022 war so ereignisreich, wir könnten ein Buch darüber schreiben!

Im Januar hielt uns die erste Coronawelle auf Trab. Über das gesamte Jahr verzeichneten wir eine derart hohe Anzahl an Ein- und Austritten von Bewohnern, wie sie Hermolingen noch nie erlebt hat. Langjährige, erfahrene Mitarbeitende gingen neue Wege und neue Mitarbeitende kamen dazu. Unser Zukunftsprojekt «Erneuerung Um- und Anbau Haus Hermolingen» ist einen grossen Schritt weitergekommen. Daneben lief unser normale Alltag, der schöne Geschichten schrieb. So erlebte unser zweitältester Bewohner mit 89 Jahren seine erste Bahnfahrt mit der Gondel auf die Melchsee-Frutt.

Weitere Geschichten und Ereignisse finden Sie auf den nächsten Seiten – viel Spass beim Durchblättern und auf der Entdeckungstour durch das Jahr 2022.

Livia Giovanoli, Heimleiterin

Titelbild **Bewohnerausflug auf die Frutt**

Fotos **Livia Giovanoli, Lukas Gallati, Cornelia Hauser,
Anita Murer, Familie Kritzer, Familie Lang**
Grafik **lukasgallati.ch, Luzern**
Redaktion **text-manufaktur.ch, Luzern**
Druck **Ley Druck GmbH, Luzern**

JAHRESBERICHT 2022

LEITUNG

- 4 – Stiftungsrat: **Ein Jahr, das optimistisch in die Zukunft blicken lässt**
- 6 – Heimleiterin: **Ein Ort zum Leben und Arbeiten**

ARBEIT

- 10 – Eine besondere Begebenheit: **Drei Generationen in Hermolingen**
- 12 – Aus dem Leben der Pächterfamilie: **Ein neues Zuhause für die Milchkühe**

LEBEN

- 16 – Der Hofladen präsentiert sich: **Eine Wohlfühlzeit der besonderen Art**
- 18 – Fläckematte zu Besuch in Hermolingen: **Auf Entdeckungstour mit Bauer Tobias**
- 20 – Der Rotary Club Luzern-Heidegg zu Besuch: **Gemeinsam anpacken für den Schopf**
- 22 – Ein Blick zurück: **Familie Lang zu Besuch im «Chnächtehemu»**
- 24 – Zukunftstag: **Begegnungen zwischen Alt und Jung**
- 26 – Bewohnerausflug: **Über Wald und Wiese**
- 28 – Katzengeschichte: **Mogli, Ben und Lilly**
- 30 – Miterlebt: **Vom Schmudo bis zum Lottoplausch**

MENSCHEN & ZAHLEN

- 32 – **Stiftungsrat / Heim / Bewohner**
- 33 – **Mitarbeitende / Landwirtschaftsbetrieb**
- 34 – **Bilanz und Erfolgsrechnung**
- 36 – **Teamfoto**

EIN JAHR, DAS OPTIMISTISCH IN DIE ZUKUNFT BLICKEN LÄSST

Haus & Hof Hermolingen blickt auf ein turbulentes Jahr zurück: Sowohl die Coronapandemie als auch zahlreiche Wechsel unter den Bewohnern haben die Mitarbeitenden beschäftigt. Die Sanierung und Erneuerung vom Haus Hermolingen ist auf Kurs. Im Herbst 2023 kommt es voraussichtlich zur Volksabstimmung.

Die Coronapandemie forderte Haus & Hof Hermolingen auch im Jahr 2022. Nach knapp zwei Jahren waren anfangs Jahr erstmals mehrere Bewohner sowie Mitarbeitende positiv auf das Virus getestet worden. Die Schutzmassnahmen verursachten einen deutlichen Mehraufwand für das Personal und erforderten einen grossen Einsatz von allen. Glücklicherweise beruhigte sich die Situation bis im Februar.

Bei den Bewohnern gab es im Jahr 2022 ausserordentlich viele Wechsel. Gleichwohl blieb die Auslastung des Heimes relativ hoch und dank der grossen Nachfrage nach freien Plätzen waren die Zimmer bis Ende Jahr wieder voll belegt.

Vorprojekt verfeinert

Das Projekt zur Sanierung und Erneuerung vom Haus Hermolingen ist einen grossen Schritt vorangekommen. Das aus dem Architekturwettbewerb hervorgegangene Siegerprojekt der Cerutti und Partner Architekten AG wurde optimiert und als Richtprojekt genehmigt. Die vom Stiftungsrat eingesetzte Projektgruppe* forcierte gemeinsam mit dem Architekturbüro und externer Begleitung die Projektentwicklung für ein verfeinertes Vorprojekt.

Gleichzeitig wurden die Unterlagen für die notwendige Teiländerung des Zonenplanes zuhanden des Gemeinderates Rothenburg erarbeitet und Ende Sommer beim Kanton zur Vorprüfung eingereicht.

**Mitglieder Projektgruppe: Jürg Meyer, Stiftungsratspräsident; Josef Scherer, Stiftungsrat; Walter Graf, Bauökonom (Walter Graf GmbH); Livia Giovanoli, Heimleiterin*

Umzonung kommt vors Volk

Der politische Prozess mit öffentlicher Auflage startet im April 2023. Zur Realisierung des Projekts sind wir auf die Genehmigung der Umzonung angewiesen, die an der Urnenabstimmung im Herbst 2023 erfolgen dürfte. Dafür hoffen wir auf das Wohlwollen der Rothenburger Bevölkerung.

Im sanierungsbedürftigen Schopf konnten die Bauarbeiten im Keller dank des tatkräftigen Einsatzes des Rotary Clubs Luzern-Heidegg abgeschlossen werden. Die weitere Sanierung erfolgt in Etappen nach der Umzonung.

Photovoltaikanlage in Betrieb

Auf dem Dach der neuen Milchviehscheune des Pächterpaars Kritzer wurde im Frühjahr die neue Photovoltaikanlage in Betrieb genommen. Seither profitieren sowohl der Landwirtschaftsbetrieb als auch das Haus Hermolingen vom erneuerbaren und günstigen Solarstrom.

Der Stiftungsrat traf sich im Berichtsjahr zu vier Sitzungen. Deutlich häufiger tagte die Projektgruppe Sanierung Hermolingen. Auf Antrag des Stiftungsrates wählte der Vorstand des Luzerner Bäuerinnen- und Bauernverbandes an der Novembersitzung Patrik Dahinden, Willisau, neu in den Stiftungsrat. Er tritt sein Amt per Anfang 2023 an.

Positiver Teamgeist

Insgesamt verlief der Heimbetrieb trotz einiger Turbulenzen gut. Es herrschte ein positiver Teamgeist unter den Mitarbeitenden und auch finanziell konnte trotz zeitweise relativ tiefer Heimauslastung ein gutes Ergebnis erzielt werden. Im laufenden Jahr 2023 kann Haus & Hof Hermolingen das 85-Jahr-Jubiläum feiern.

Im Namen des Stiftungsrates danken wir dem ganzen Team Hermolingen für die ausserordentlich engagierte Leistung im anspruchsvollen Heimjahr 2022. Ein besonderer Dank gebührt auch der Heimleitung, dem ganzen Stiftungsrat sowie allen Partnerinnen und Partnern – der Gemeinde Rothenburg, der Fläckematte und der Spitex Rothenburg.

*Jürg Meyer, Präsident
Josef Scherer, Aktuar*

EIN ORT ZUM LEBEN UND ARBEITEN

Das Heim

Haus & Hof Hermolingen ist mit seinem Konzept, der freiwilligen Mitarbeit der Bewohner in Haus, Werkstatt, Hofladen, Garten und auf dem Landwirtschaftsbetrieb, eine etwas andere Institution im Bereich betreutes Wohnen. In frühen Jahren war ein Eintritt nur für pensionierte, landwirtschaftliche Mitarbeiter möglich. Heute leben Bewohner mit unterschiedlichen beruflichen und biografischen Hintergründen bei uns. Es sind Menschen, die einen ländlichen Ort zum Leben suchen und für ihren Alltag eine einfache Struktur und Betreuung benötigen.

«Mit Corona, Ein- und Austritten von Bewohnern und den personellen Wechseln waren wir alle gefordert.»

Das Jahr

Knapp zwei Jahre blieben unsere Bewohner von Coronaerkrankungen verschont, bis sich am 31. Dezember 2021 bei einem Bewohner Symptome zeigten – die erste Coronawelle suchte uns heim und der Alltag wurde auf den Kopf gestellt. Wir erlebten eine sehr intensive Zeit. Täglich wurden wir vor neue Herausforderungen gestellt und mussten flexibel agieren. Diese Zeit schweisste unser Team zusammen. Schnelle und unkomplizierte Unterstützung erhielten wir von Partnern wie der Spitex Rothenburg und den umliegenden Pflegeheimen, den Betagtenzentren Emmen AG und Residio AG.

Aussergewöhnliches erlebten wir im Bereich der Ein- und Austritte von Bewohnern. In den Vorjahren 2020/21 verzeichneten wir 2 bis 3 Wechsel pro Jahr, 2022 waren es insgesamt 18 Ein- und Austritte! Die vielen Wechsel ordnen wir aussergewöhnlichen und für uns neuen Situationen zu. Ein Bewohner zog als Auslandsschweizer bei uns ein und verreiste, sozusagen über Nacht, wieder nach Brasilien. Aufgrund der tiefen Auslastung hatten wir Kapazität, Ferienbetten anzubieten. Für uns erfreulich, dass unter anderem auch Bürger von Rothenburg bei uns verweilten. Unser im Jahr 2022 ältester Bewohner, 92 Jahre, zog für knapp ein Jahr ein. Genau so lange, bis der Ausbau seiner Einliegerwohnung fertiggestellt war und er in sein eigenes Zuhause zurückkehren konnte.

Drei unserer Bewohner gingen zurück in die Selbständigkeit und zogen in eine eigene Wohnung. Eine neue und schöne Erfahrung. Dazu verzeichneten wir drei Todesfälle, was für uns auch eher ungewöhnlich ist.

Wie später im Bericht zu lesen, wurde der Hof Hermolingen in einen modernen Stall umgebaut. Für unsere Bewohner war dies eine aufregende Sache und wir erhielten immer wieder die Gelegenheit, die Baustelle unter der fachkundigen Führung von Tobias, unserem Pächter, zu besichtigen.

Das Haus

Das Zukunftsprojekt «Sanierung und Erneuerung vom Haus Hermolingen» begleitete uns durch das ganze Jahr. Das aus dem Studienauftrag erkorene Siegerprojekt vom Dezember 2021 wurde weiterbearbeitet, optimiert und der Gemeinde und dem Kanton zur Vorprüfung eingereicht.

Um die Statik des bestehenden Hauses zu analysieren, waren bereits Kernbohrungen in Wänden, Decken und Böden erforderlich. Zwei Tage glich das Haus einer Baustelle und Lärm und Staub begleiteten uns. Durch die Bohrungen konnte belegt werden, dass die geplante Sanierung mit der neuen Raumeinteilung realisierbar ist. Ich schätze die Mitarbeit in der Projektgruppe sehr. Dadurch kann ich Erfahrungen und Bedürfnisse unseres Heimalltages direkt ins Projekt einfließen lassen.

Das Team

Über die letzten Jahre hinweg verzeichneten wir wenig personelle Wechsel. Im Jahr 2022 verliessen uns Mitarbeitende aufgrund von Wohnortswechsel, Pension oder um sich neu zu orientieren. Langjährige Mitarbeitende, in leitenden Positionen, mussten dadurch ersetzt werden. Trotz Fachkräftemangel konnten wir die Stellen zeitnah mit jungen und engagierten Mitarbeitenden wiederbesetzen oder kurzfristige Lücken mit flexiblen Teilzeitmitarbeitenden überbrücken.

Mit Corona, Ein- und Austritten von Bewohnern und den personellen Wechseln waren wir alle gefordert. Dennoch fanden weiterhin auch Projekte Platz. So zum Beispiel die Anschaffung von fünfzehn Pflegebetten über Spendengelder, die Umnutzung der Pächterwohnung im 3. OG in Bereichsleitungsbüros, Sitzungs- und Pikettzimmer sowie einem Aufenthaltsraum für die Mitarbeitenden. Darüber hinaus durften wir uns über einen überdurchschnittlichen Garten-ertrag freuen, der mit grossem Einsatz verarbeitet wurde.





Weiterbildungen und Kurse

Buholzer Irma

Wetrok AG – Grundlagen der Unterhaltsreinigung

Hauser Cornelia

Lea Schule – Fachfrau Alltagsgestaltung und Aktivierung

Stocker Theres

Wetrok AG – Grundlagen der Unterhaltsreinigung

Ganzes Team

Spitex Rothenburg – Psychische Erkrankungen im Wohnheim

Dank

Von Herzen bedanke ich mich beim Team für die engagierte Arbeit, die Fürsorge gegenüber unseren Bewohnern, die gegenseitige Unterstützung und all die Einsätze, die über den «normalen» Alltag hinaus gingen. Gerne bedanke ich mich auch bei unseren Bewohnern für ihr Vertrauen in unsere Arbeit und ihr Mitschaffen bei den kleinen und grossen Alltagsarbeiten.

Weiter danke ich der Spitex Rothenburg, der Fläckematte AG sowie den Heimen der Region Seetal und dem Heimverband Curaviva Luzern. Die Zusammenarbeit sowie der regelmässige Austausch waren sehr wertvoll. Viel Wohlwollen und Unterstützung durften wir auch von der Gemeinde Rothenburg in Bezug auf unser Projekt erfahren – herzlichen Dank dafür.

Dem Stiftungsrat danke ich für die vertrauensvolle, schöne und gute Zusammenarbeit sowie seinem grossen Engagement für Haus & Hof Hermolingen. Ich freue mich auf die weitere gemeinsame und spannende Zukunft von Hermolingen.

Livia Giovanoli

DREI GENERATIONEN IN HERMOLINGEN

Wenn es die Umstände erfordern, packen in Hermolingen alle mit an.
Bernadette Fleischlin erzählt von einem Arbeitseinsatz der besonderen Art.

Es war ein sehr segenreicher Sommer und der Garten in Hermolingen gedieh prächtig. Gemüse und Unkraut sind in Rekordschnelle gewachsen und das Gartenteam hatte alle Hände voll zu tun. Auch meine Tochter Irma, Mitarbeiterin im Team der Hauswirtschaft und meine Enkelin Stefanie, Leiterin Hauswirtschaft, helfen ab und zu im Garten mit.

Eine Hand hilft der anderen

So sahen die beiden auch, wie viel es im Garten zu tun gab – und gelangten mit der Bitte nach Unterstützung an mich. Sie wussten natürlich, dass auch ich früher einen Garten bewirtschaftete und grosse Freude am Gärtnern habe. Spontan sagte ich also zu und freute mich auf meinen ersten Einsatz in Hermolingen.

Schon bald wurde ich am Znünitisch herzlich begrüsst und vorgestellt – ich fühlte mich als Teil des Teams. Und so kam es, dass ich als Grossmutter mit meiner Tochter und meiner Enkelin gemeinsam Zeit in Hermolingen verbringen und wunderbare Eindrücke sammeln konnte.

Bernadette Fleischlin

*«Schon bald wurde ich
am Znünitisch herzlich begrüsst
und vorgestellt – ich fühlte mich
als Teil des Teams.»*



EIN NEUES ZUHAUSE FÜR DIE MILCHKÜHE

Blicken wir auf das Jahr 2022 zurück, kommt uns schnell ein Wort in den Sinn: unglaublich. Denn das vergangene Jahr war vollgepackt mit viel Motivation und Antrieb für Veränderungen.

Im Herbst 2020 haben wir mit der Stiftung Hermolingen einen Baurechtsvertrag vereinbart, um als Pächter langfristig in den Landwirtschaftsbetrieb zu investieren. Kurz vor dem Jahreswechsel, am 29. Dezember 2020, deponierten wir die Baueingabe für einen neuen Milchviehlaufstall bei der Gemeinde Rothenburg.

Knappe sechs Monate später erreichte uns die erfreuliche Nachricht: Unser Bauvorhaben «An- und Umbau Milchviehlaufstall» wurde bewilligt! Kurz darauf wurden bereits die ersten Vorbereitungsarbeiten getätigt. So kam die alte, angebaute Remise weg, Meteorleitungen wurden umgelegt, Bäume gefällt und Erdreich zugeführt.

Baubeginn während kühlen Wintertagen

Am ersten Dezembertag 2021 erfolgte ein weiterer Meilenstein: Das Schnurgerüst wurde vom Baumeister erstellt und vom zuständigen Ingenieur abgenommen. Jetzt konnten wir richtig loslegen! Glücklicherweise war uns der Winter 2021/2022 wohlgesinnt. Die Temperaturen und Witterungsverhältnisse stimmten und wir konnten alle Grab- und Baumeisterarbeiten ohne Unterbruch ausführen. Im Februar 2022 bereiteten wir uns auf das nächste Gewerk vor: den Holzbauer.



Aufrichtung im blühenden Frühling

Am 1. März waren die ersten Bäumli auf dem neuen Scheunendach zu sehen... Es ist aufgerichtet! Die erste Jahreshälfte ging es dann auch Schlag auf Schlag. Bereits ab April wurde im neuen Teil die Stalleinrichtung montiert. Die Hälfte des alten Stalls wurde im Anschluss ausgehöhlt, damit die neue Milchtechnik an ihren definitiven Ort gesetzt werden konnte.

Technischer Fortschritt im sonnigen Sommer

Ein grossartiger Tag war der 28. Mai 2022, als unsere Kühe das erste Mal den neuen Laufstall erkundeten. Auch der 7. Juni blieb uns in Erinnerung, da an diesem Tag die neue Melktechnik (Melkroboter VMS300 der Firma deLaval) das erste Mal die Arbeit verrichtete. Innerhalb von nur zwei Wochen haben sich Tier und Mensch an die Neuerungen gewohnt. Während einem Jahr voller Provisorien und Veränderungen durfte nun im ruhigeren Alltag etwas durchgeatmet werden.

Freude an Besucherinnen und Besuchern

In den Sommermonaten konnte die zweite Hälfte des alten Stallteils umgebaut werden. Es wurde ein öffentlich zugänglicher Teil geschaffen, wo Besucherinnen und Besucher unsere Esel und Ziegen begrüßen können. Durch die grosse Panoramasscheibe kann auch das Geschehen rund um den Roboter und die Milchviehherde beobachtet werden.



Ein Festakt im Herbst

Als symbolischen Abschluss dieses Grossprojektes haben wir am 8. Oktober 2022 alle beteiligten Unternehmerinnen und Unternehmer, tatkräftige Freundinnen und Freunde sowie Familie zu einem grossen Fest eingeladen. Ein gelungenes Finale nach einem unbeschreiblichen Jahr.

Ein Gewinn für Tier und Mensch

Die Tiere lieben es, sich den ganzen Tag frei bewegen zu können. Und auch wir profitieren von einer Erleichterung unserer täglichen Arbeiten. Es wird uns aber definitiv nicht langweilig, denn es gibt immer viel zu tun bei uns auf dem Hof. Und wer glaubt, ein automatisches Melksystem erledigt alles von selbst, liegt falsch: Herdenmanagement, Tierbeobachtung, Datenanalysen, Service und viele andere Begriffe prägen unseren neuen Arbeitsalltag. Und darüber freuen wir uns.

*Tobias, Ramona, Selina
und Raphael Kritzer*





Der Hofladen präsentiert sich

EINE WOHLFÜHLZEIT DER BESONDEREN ART

Die Buchmann Schreinerei AG aus Neuenkirch hat im November 2022 zum vierten Mal die Ausstellung unter dem Motto «Erleben, Geniessen und Informieren» organisiert. Die Teilnahme vom Haus & Hof Hermolingen mit ihren Hofladen-Produkten ist bereits zur Tradition geworden.

Ins Leben gerufen haben wir die Ausstellung nach dem Neubau der Werkstatt und der Vergrößerung des Ausstellungsraumes. Zunächst fand die erste Ausstellung mit dem lokalen Weinhändler statt. Um ein noch grösseres Publikum ansprechen zu können, waren wir 2018 auf der Suche nach lokalen Kleinunternehmen und Institutionen als weitere Gastaussteller.

Zur rechten Zeit am rechten Ort

Livia Giovanoli hat gerade in dieser Zeit ein wunderschönes Eichenbett bei uns schreinern lassen. Sie hat uns erzählt, wo sie arbeitet und auch den Hofladen erwähnt. Obwohl wir ab und zu am Haus & Hof Hermolingen vorbeigefahren sind, ist uns der Hofladen bis dahin noch nie aufgefallen. Livia meinte, dass sie mehr Werbung für den Hofladen machen müssten – und so kam es, dass wir in Rothenburg anklopften und fragten, ob sie die tollen Produkte aus Hermolingen an einem Stand verkaufen und damit auf den Hofladen aufmerksam machen möchte.



Viele unserer Stammkundinnen und Stammkunden freuen sich bereits auf die nächste Ausstellung im Herbst. Die gegenseitige Unterstützung der lokalen Gewerbetreibenden und die fröhliche Lagerfeuerstimmung mit vielen bekannten Gesichtern macht uns grossen Spass. Inzwischen zählen auch wir uns zu den Stammkunden des Hofladens. Die feinen Tees und Kräuter landen nebst anderen Leckereien jedes Mal im Einkaufskorb.

*Andrea und Erwin Buchmann,
Buchmann Schreinerei AG*

Immer dabei

Seit 2018 war Haus & Hof Hermolingen – mit Ausnahme der Coronazeit – jedes Jahr an der Ausstellung der Schreinerei Buchmann dabei. Wir freuen uns bereits jetzt auf den nächsten Anlass in der Schreinerwerkstatt, an welchem wir unsere Produkte wie auch unsere Institution vorstellen dürfen.

*«Die gegenseitige Unterstützung
der lokalen Gewerbetreibenden und
die fröhliche Lagerfeuerstimmung
mit vielen bekannten Gesichtern
macht uns grossen Spass.»*



AUF ENTDECKUNGSTOUR MIT BAUER TOBIAS

Im Oktober waren die Bewohnerinnen und Bewohner des Alters- und Pflegeheims Fläckematte in Hermolingen zu Besuch. Aktivierungsfachfrau Astrid Godat begleitete die Seniorinnen und Senioren und berichtet von einem erlebnisreichen Nachmittag.

Die Bewohnerinnen und Bewohner vom Alters- und Pflegeheim Fläckematte haben sich sehr auf die Besichtigung vom neuen Stall in Hermolingen gefreut. Zahlreich hatten sie sich für den besonderen Anlass in ihrem Wochenprogramm angemeldet. Und so machten sie sich am 20. Oktober 2022 auf einen Spaziergang in Richtung Hermolingen.

«Gwundrige» Nasen überall

Das Wetter meinte es gut, es blieb trocken und mild. Als wir mit dem langsamen Tross in Haus & Hof Hermolingen eintrafen, erwarteten uns Cornelia (Freizeitgestaltung) und Herbert (Technischer Dienst) bereits gemeinsam mit Pächter Tobias vor dem Haus. Nach einer kurzen Begrüssung führte uns Tobias in den neuen Kuhstall. Als erstes begrüßten uns die Kälbchen mit scheuen Blicken und «gwundrigen» Nasen – was natürlich für einige «Jööö-Momente» sorgte.

Vorstellung des Melkroboters

Später ging es mit dem Melkroboter zur Sache. Sowas haben wir alle noch nie gesehen! Tobias erklärte ausführlich, wie diese grosse Maschine funktioniert. Und als dann eine Kuh in den Melkstand eintrat, konnten wir gleich mitansetzen, was der Roboter macht: Zuerst das Waschen der Zitzen, dann das Platzieren der Schläuche zum Saugen. Währenddessen zeigte uns Tobias auf dem Bildschirm, wieviel Milch aus jeder der vier Zitzen kommt. Das diese stark abweichen in der produzierten Menge, erstaunte uns. Nach und nach wurden Fragen gestellt. Schliesslich funktioniert heute in der Landwirtschaft vieles anders als es die Bewohnerinnen und Bewohner der Fläckematte – einige unter ihnen waren Bauern – in Erinnerung hatten.

Im Anschluss besichtigten wir noch den offenen Laufstall und wurden über die Fütterung und das Misten aufgeklärt. Hier wurde wiederum gestaunt: So eine Siloballe wiegt eine Tonne! Da braucht es schon starke Maschinen, um diese zu bewegen.



Die Zeit flog dahin

Alles war unglaublich interessant, sodass die Zeit nur so dahinflog. Wir waren noch auf einen Kaffee im Haus Hermolingen eingeladen. Im hellen und gemütlichen Speisesaal setzten wir uns an die schön dekorierten Tische mit den selbstgemachten Kürbissen aus Stoff. Als Aktivierungsfachfrau der Fläckematte faszinierte mich das ganz besonders. Den feinen Lebkuchen haben wir aus unserer eigenen Küche mitgebracht. Es hatte genug für alle, natürlich auch für die Hermolinger Bewohner. Einige kannten sich sogar und wechselten ein paar Worte.

Bestimmt werden wir wieder einmal den Weg unter die Füße nehmen und zum Kaffee ins gemütliche Hermolinger Haus kommen. Schliesslich sind es ja kaum zehn Minuten zu Fuss. Selbstverständlich sind auch die Männer von Hermolingen stets willkommen in der Fläckematte. Herzlichen Dank und auf bald!

Astrid Godat, Fläckematte



GEMEINSAM ANPACKEN FÜR DEN SCHOPF

Rotarierinnen und Rotarier engagieren sich im sogenannten Gemeindienst. Einen solchen Einsatz leisteten die Mitglieder des Rotary Clubs Luzern-Heidegg in Hermolingen. Mit Elan und Freude packte die Gruppe bei den Renovationsarbeiten am Schopf an.

An einem sonnigen Märzorgen waren wir vom Rotary Club Luzern-Heidegg vor Ort in Rothenburg und begannen mit den Renovationsarbeiten am alten Schopf. Es stand einiges auf dem Programm: Es galt, den ehemaligen Kartoffelkeller frisch zu streichen, den Mostkeller zu sanieren und damit wieder nutzbar

zu machen sowie die Fenster der Garage auszubessern. Für die Arbeiten waren viel Kraft und Ausdauer gefragt: beim Schaufeln und Pickeln, dem Tragen des Aushubs mit Kesseln aus dem Keller, den Malerarbeiten und dem Ausbessern der Fenster.



Ein spontanes Geburtstagsständchen

Der Zufall wollte es, dass Bewohner Hanspeter an diesem Tag seinen Geburtstag feierte. Während wir vor dem Schopf in die warme Märzsonne blinzelten und Hanspeters Geburtstagswunschnü genossen, unterhielt uns unser Mitglied Stephan Marty auf der Handorgel. Ein Geburtstagsständchen für Hanspeter durfte natürlich nicht fehlen.



Müde, aber zufrieden

Gestärkt gingen wir nach der Mittagspause wieder an die Arbeit und liessen nicht locker, bis die insgesamt 7,5 Tonnen Aushubmaterial aus dem Keller abtransportiert, die Malerarbeiten abgeschlossen und die Fenster neu gekittet waren.

Diese Aktion hat uns neben Schweiss viel Freude gebracht! Haus & Hof Hermolingen liegt uns allen sehr am Herzen. Deswegen unterstützen wir diese lokale Vorzeiginstitution gerne auch weiterhin.

*Hans Cerutti und Peter Willi,
Rotary Club Luzern-Heidegg*



FAMILIE LANG ZU BESUCH IM «CHNÄCHTEHEMU»

Der Besuch von sechs ehemaligen Bewohnerinnen und Bewohnern bringt Geschichten von früher ins Heute. Diese besonderen Gäste wohnten jedoch nicht als Senioren im Haus & Hof Hermolingen, sondern als Kinder.

Unsere Eltern, Alois und Annelis Lang-Achermann, haben von 1954 bis 1979 das Altersasyl (heute Haus & Hof Hermolingen) verwaltet. Jeweils am 8. Dezember, an Mariä Empfängnis, feierten wir das jährliche «Lang'sche Geschäfts-Essen». Dabei trafen sich Kinder, Kindeskindern, Partnerinnen und Partner zu einem gemütlichen Beisammensein. Stellen Sie sich vor: bis zu 35 «Lang'lis» in einem Raum!

Nach dem Tod unserer Eltern wurde diese Weihnachtsfeier in ein Sommerfest «umgewandelt». Seither wird das traditionelle Treffen an Mariä Empfängnis nur noch im kleinen Rahmen mit den sechs Lang-Kindern und ihren Partnerinnen und Partnern durchgeführt.

Eine Reise in die Kindheit

Am 8. Dezember 2022 brachen wir nach einem reichhaltigen Brunch im Schönenfels in Rothenburg zu einem Verdauungsspaziergang auf. Die Strecke führte via Familiengärten im Moos über die Schulhausstrasse «zufällig» zum «Chnächtehemu» zurück. Diesen Namen haben nicht wir erfunden, so wurde Haus & Hof Hermolingen in früheren Zeiten von der Rothenburger Bevölkerung genannt. Alternativ auch Altersasyl, Asyl oder Dienstbotenasyll.



Bei der Eingangstafel vor dem Haus wurden Fotos gemacht und die eine oder andere Geschichte aus der Kindheit erzählt. Als sich anschliessend Livia Giovanoli wie vereinbart zu uns gesellte, ahnte zunächst noch niemand, was uns erwarten würde. Die Überraschung war riesig, als wir eingeladen wurden, «unseren» Estrich im Hause anzuschauen.

Eine Wohnung ohne Küche und Warmwasser

Der Estrich wurde unterdessen zu einer heimatlichen Wohnung umgebaut. Dort zeigte uns Livia Giovanoli die interessante und abwechslungsreiche Geschichte vom «Dienstbotenasyl für landwirtschaftliche Angestellte» zum heutigen Haus & Hof Hermolingen. Die Bilder und Zahlen wurden durch verschiedenste Geschichten und Anekdoten der Lang-Kinder angereichert. Mit feinen Weihnachtsguetzli und Tee gestärkt, ging es auf einen Rundgang. Der Blick in das eine oder andere Bewohnerzimmer, Badezimmer, «Verwalter-Büro», Küche, Archiv oder Heizung, entlockte den Lang-Kindern weitere, fast vergessene Erinnerungen aus der Jugendzeit. In der damaligen 3-Zimmer-Verwalterwohnung gab es das Elternzimmer, ein Kinderzimmer mit Kajütenbett und eine Stube. Eine Küche gab es nicht und zu Beginn musste das warme Wasser für die Badewanne mit Eimern aus der Hausküche hochgetragen werden.

Vom Schweinestall zur Werkstatt

Nach dem Gang durchs Haus hatten wir das grosse Glück, den Bauern Tobias Kritzer in der Scheune anzutreffen. Mit viel Herzblut erklärte er uns seinen modernen Melk-Roboter und die Vorteile vom neuen Laufstall für die Kühe. Unser Rundgang führte uns weiter durch den ehemaligen Schweinestall, heute Werkstatt und Hühnerstall, in den ehemaligen Kartoffelkeller und in den Moschkeller hinunter. In der darüberliegenden, ehemaligen Remise befindet sich der wunderschön eingerichtete und inspirierende Hofladen.

Alte Erinnerungen und neue Eindrücke

Die aufgefrischten Erinnerungen und neuen Eindrücken konnten im Haus-Café bei einem feinen Hermolingen-Dessert und gutem Kaffee (mit oder ohne Geischt) nochmals ausgetauscht werden.

Der Besuch

Unser Besuch im Haus & Hof Hermolingen hat uns sehr gut gefallen. An den aufgefrischten Kindheitserinnerungen werden wir noch lange unsere Freude haben. Und es ist wunderbar zu sehen, dass sich die Bewohner vom Haus & Hof Hermolingen noch immer in der Scheune, im Haus oder im Garten beschäftigen und nützlich machen dürfen. Ein schönes und einzigartiges Konzept!

*Die Lang-Kinder Joe, Dölf,
Annelis, Heidi, Felix, Pius*



BEGEGNUNGEN ZWISCHEN ALT UND JUNG

Der Zukunftstag bietet Gelegenheit, einen Tag lang in der Berufswelt zu schnuppern. Jarin Renggli nutze die Chance, um in Hermolingen vorbeizuschauen. Der Fünftklässler berichtet von seinen Eindrücken.

Jedes Jahr im November führt die Schule Rothenburg einen Zukunftstag für die Fünftklässler durch. Dabei erhalten die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, einen Tag lang in der Berufswelt zu schnuppern. Am 10. November 2022 besuchte uns Jarin Renggli in Hermolingen. Er arbeitete in verschiedenen Bereichen mit und ging am Abend mit vielen bereichernden Eindrücken nach Hause.

Mein Zukunftstag

Das hat mir am Zukunftstag besonders gut gefallen:

Mir hat das Kochen sehr gut gefallen, weil es Spass gemacht hat die Sauce zu machen und Gemüse zu schneiden und die Spaghetti zu machen. Das Abfüllen von Gewürzen hat mir auch gefallen und die Werkstatt hat mir auch gefallen.

Livia Giovanoli

Das hat mir nicht so gut gefallen:
Manchmal gab es Gespräche, die für mich eine Ewigkeit gingen.

Das habe ich gelernt:

Wie lange es dauert Gemüse zu schneiden. Was man in der Küche und in der Werkstatt alles beachten muss.

Do. 10. Nov

Liebi Livia, höt isch e meeeega glöckleche & z fredne Jarin heicho, so muess es doch sii! 😊
Es hed ihm überall super spass gmacht & er hed verzelt & verzelt 😊 Merci vöuvövöu mol hed er dä tag döfe im hermolinge hof verbringe, er wörd sofort wede cho!! 😊 Heb e gmüetleche obe & liebschdi grüess, regi ✨🥰

20:47

*SMS von Jarins Mutter
an Livia Giovanoli*

WOCHENHAUSAUFGABEN

SW 10 50

NAME: Jarin

MEIN ZUKUNFTSTAG

DAS HAT MIR AM ZUKUNFTSTAG BESONDERS GUT GEFALLEN:

Mir hat das Kochen sehr gut gefallen. Weil es Spass gemacht die Soße zu machen und Gemüse zu zuschneiden und die Spaghetti zu machen. Das abfüllen von Gewürzen hat mir auch gefallen und die Werkstatt hat mir auch gefallen und die Werkstatt hat mir

DAS HAT MIR NICHT SO GUT GEFALLEN:

Manchmal gab es Gespräche die für mich eine ewigkeit gingen

DAS HABE ICH GELERNT:

Wie lange es dauert Gemüse zu zuschneiden
Was man in der Küche und in der Werkstatt alles beachten muss.





ÜBER WALD UND WIESE

Ausflüge sind etwas Besonderes. Wir entdecken neue Orte, verbringen Zeit mit lieben Menschen und dürfen uns über feine Verpflegung freuen. Beim Grillausflug im Sommer war dies nicht anders.

Unsere Tochter Cornelia ist für die Freizeitgestaltung auf Hermolingen zuständig und hat uns als Eltern zur Unterstützung zum Grillausflug angefragt. Zu dieser Anfrage konnten wir nur ja sagen.

Feuer und Flamme

An einem schönen Juli-Vormittag trafen mein Mann Walti und ich bei der Jagdhütte Blosenberg bei Gunzwil ein. Wunderschönes Sommerwetter war unser Begleiter und wir konnten uns in aller Ruhe einrichten, ausreichend Schattenplätze organisieren und die Feuerstelle einheizen. Pünktlich gegen die Mittagszeit hörten wir von weitem das Dreiklanghorn vom Postauto und Minuten später kam es um die Waldecke gefahren.

Speis und Trank

Alle 18 Bewohner, vier Begleitpersonen und der Chauffeur waren begeistert vom Rastplatz. Zum Ankommen gab es eine kühle Erfrischung und Pommes Chips zum Knabbern. Schon bald begannen Walti und ich mit dem Grillieren von Bratwürsten und Cervelats. Dazu wurden Hörnli- und Rüeblisalat serviert, ein Glas Rotwein durfte ebenfalls nicht fehlen.

Kaffee und Kuchen

Zu einem feinen Mittagessen gehört auch ein Dessert. Deshalb genossen wir etwas später einen Kaffee (mit oder ohne Schnaps) und feinen Kuchen. Die Zeit verging wie im Fluge – entweder mit bei einem Entlebucher Jass oder einem Verdauungsspaziergang im Wald.

Und so war es schliesslich Zeit für die Verabschiedung. Mit dem Oldtimer Postauto ging es für die Bewohner und Begleitpersonen zurück nach Rothenburg. Wir machten einen letzten Rundgang um die Jagdhütte und gingen dann ebenfalls heimwärts. Es war ein toller und gelungener Tag.

Elisabeth Meier



MOGLI, BEN UND LILLY

Unsere Hofkatzen werden liebevoll von Bewohner Hanspeter umsorgt. Er kennt ihren jeweiligen Lebensrhythmus genau, verteidigt auch mal das Katzenfutter vor hungrigen Hunden und ersetzt im Winter das Wasser, bevor es gefriert.

Mogli, der Wilde

Kater Mogli hatte sich seit seinem Einzug bei uns zu einem lebenslustigen Tier entwickelt. Die anfangs schlaflosen Nächte mit dem Jungtier waren bei Bewohner Klaus schnell vergessen. Mogli besuchte besonders gerne das Büro, liess sich von Livia knuddeln oder erschreckte Sandra mit einem gekonnten Satz mitten auf die Computertastatur. Als ob er von seiner begrenzten Lebenszeit gewusst hätte, kostete der kleine Wildfang sein Leben bis zum Schluss voll aus. Im April gerät Mogli, wie sein Vorgänger Felix, unter ein Auto. Traurig und etwas ratlos nimmt Klaus Abschied.



Lilly, die Dame (Foto rechts)

Der Zufall wollte es, dass die Katzendame Lilly einen neuen Platz brauchte. Klaus bot an, die 9-jährige Katze bei sich aufzunehmen. Nun wurde er ganz anders gefordert als bei Mogli, denn Lilly regierte auf ihre neue Umgebung ängstlich und scheu. Mit viel Geduld kümmerte sich Klaus um die Katze und versuchte ihr den Weg nach draussen, durch den Korridor über die Cafeteria, schmackhaft zu machen. Lilly hatte jedoch ihren eigenen Kopf und hüpfte jeweils beim Lüften sofort aufs Fensterbrett und mit einem grossen Satz ins Freie. Damit die Katzenbeine heil bleiben, hat Herbert unser Hausmeister, eine Katzenrampe in den Garten gezimmert. So leben nun Katzenhalter und Katze friedlich miteinander.

Ben, der Geniesser

Wenn Ben mal wieder gemütlich im Laubbett liegt und genüsslich den Tag an seinem Sonnenplätzchen verschläft, hat Bewohner Hanspeter besondere Freude an ihm. Nebst dem «sönnele» ist Ben auch kulinarisch gerne unterwegs. An solch ein Leben könnten wir Menschen uns wohl auch gewöhnen.

*Anita Murer,
Leitung Wohnen & Betreuen*





VOM SCHMUDO BIS ZUM LOTTOPLAUSCH

Wir danken allen Personen und Organisationen, die 2022 mit ihren Auftritten und Anlässen unsere Bewohner erfreut und ihren Alltag bereichert haben. Aufgrund der Covid-19 Pandemie konnten nicht alle Anlässe durchgeführt werden.

24. Februar – **Schmudo in Hermolingen**
Haus & Hof Hermolingen

18. Mai – **Ständli**
Quartettvereinigung Luzern

7. Juni – **Ständli**
Burgmusik Rothenburg

6. Juli – **Grillieren mit dem Stiftungsrat**
Haus & Hof Hermolingen

13. Juli – **Ausflug ins Grüne mit Oldtimer Postauto**
Haus & Hof Hermolingen

31. August – **Bewohnerausflug auf die Frutt**
Haus & Hof Hermolingen

5. September – **Ständli**
Jodlerklub Burgfründe

21. September – **Ständli**
Fyrobe Musig Rotheborg

27. Oktober – **Chilbi in Hermolingen**
Haus & Hof Hermolingen

23. November – **Ausflug zum Herbstmarkt in Hochdorf**
Haus & Hof Hermolingen

25. November – **Chlausabend Hermolingen**
Chlausgesellschaft Rothenburg

27. November – **Ständli**
Schwyzerörgelifrönde Pilatusblick

7. Dezember – **Läbchueche ond Glühmost im Hofladen**
Haus & Hof Hermolingen

16. Dezember – **Weihnachtsfeier**
Haus & Hof Hermolingen

24. Dezember – **Heiliger Abend**
Haus & Hof Hermolingen

31. Dezember – **Silvester mit Lottoplausch**
Haus & Hof Hermolingen

Wöchentlich – **Werkstattstunden und Freizeitprogramm**
Haus & Hof Hermolingen

Monatlich – **Messe im Speisesaal**
Marco Riedweg, Pfarramt St. Barbara



STIFTUNGSRAT / HEIM / BEWOHNER

Stiftungsrat

Jürg Meyer, Präsident, Emmenbrücke
Josef Scherer, Vizepräsident und Aktuar, Meggen
Martin Birrer, Emmen
Yvonne Schärli, Ebikon
Guido Schumacher, Schöpfheim
Jacqueline Theiler, Luzern

Heim

36 Einzelzimmer auf drei Etagen

Bewohner

Durchschnittsalter	70 Jahre
Ältester Bewohner	92 Jahre
Anzahl Bewohner im Jahresdurchschnitt	34.35
Belegungstage (100% = 13'140)	12'537
Auslastung	95.4%
Eintritte	18
Austritte	18
Feriengäste	4

MITARBEITENDE / LANDWIRTSCHAFTSBETRIEB

Mitarbeitende Heim

Anzahl Stellen (100%)	13
Anzahl Mitarbeitende	22
Anzahl Mitarbeitende Nachtdienst	5

Landwirtschaftsbetrieb

Landwirtschaftliche Nutzfläche	28.50 Hektaren (davon 12.92 ha Hermolingen)
Wald (nicht in Pacht)	4.77 Hektaren
Milchvieh	43
Jungvieh (extern)	12
Legehennen	200
Esel	2
Ziegen	2
Hochstamm-Obstbäume	146 (davon 110 Hermolingen)
Standardarbeitskräfte (SAK*)	2.30

**SAK = Einheit für die Erfassung des
gesamtbetrieblichen Arbeitszeitbedarfs*

BILANZ

Aktiven

Umlaufvermögen	2022	2021
Flüssige Mittel	506'312	667'754
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	160'854	137'112
Aktive Rechnungsabgrenzung	0	17'105
Total Umlaufvermögen	667'166	821'971
Anlagevermögen	2022	2021
Finanzanlagen	650'959	650'959
Mobile Sachanlagen	10'071	10'602
Immobilien Sachanlagen	649'765	488'971
Total Anlagevermögen	1'310'795	1'150'532
Total Aktiven	1'977'961	1'972'503

Passiven

Fremdkapital	2022	2021
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	74'288	71'031
Passive Rechnungsabgrenzungen	84'660	58'402
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	165'000	175'000
Rückstellungen und Fonds	419'702	451'736
Total Fremdkapital	743'650	756'169
Eigenkapital	2022	2021
Stiftungskapital	1'216'335	1'195'944
Jahresergebnis	17'976	20'390
Total Eigenkapital	1'234'311	1'216'334
Total Passiven	1'977'961	1'972'503

ERFOLGSRECHNUNG

Ertrag	2022	2021
Ertrag Pension und Betreuung	1'526'630	1'496'051
Leistungen an Personal und Dritte/Hofladen	191'510	209'534
Spenden und Entnahmen aus Fonds	55'788	13'142
Mietzinsen	7'755	13'669
Betriebsertrag	1'781'683	1'732'396

Aufwand	2022	2021
Personalaufwand	1'156'555	1'073'097
Aufwand Bewohner/Haushalt/Hofladen	229'395	239'302
URE immobile und mobile Sachanlagen	63'395	91'401
Aufwand für Anlagenutzung	1'271	1'176
Energie- und Entsorgungsaufwand	37'728	49'101
Büro- und Verwaltungsaufwand	91'082	83'664
Projekt Zukunft Hermolingen	50'000	70'000
Übriger Sachaufwand	81'643	34'722
Betriebsaufwand	1'711'069	1'642'463

EBITDA	70'614	89'933
---------------	---------------	---------------

Abschreibungen	51'718	70'000
Finanzerfolg	974	218
Ausserordentlicher Ertrag	54	675

Jahresgewinn	17'976	20'390
---------------------	---------------	---------------





Für Ihre Spende danken wir herzlich

Als privates Heim ist Hermolingen zu 100 Prozent selbsttragend. Trotzdem sind wir dankbar für Spenden. Wir können damit gelegentlich etwas Besonderes für die Bewohner anschaffen und ihnen mit Anlässen Abwechslung bieten und Freude bereiten. Ihre Spende können Sie in der Steuererklärung abziehen.

Die Angaben zum Spendenkonto
finden Sie auf unserer Website
www.hermolingen.ch



WILLKOMMEN IM
HERMOLINGER HOFLADEN

Hofladen

KAMERA
Bitte bei der Benutzung
der Leihkamera auf
Sicherheitsregeln achten
und keine Gegenstände
mitbringen. Die Kamera
ist für den Selbstbedienungsladen.

OFFEN

SELBSTBEDIENUNG MONTAG BIS SONNTAG
MAI BIS SEPTEMBER 7 BIS 21 UHR
OKTOBER BIS APRIL 7 BIS 19 UHR

Haus & Hof Hermolingen
Stationsstrasse 40, 6023 Rothenburg
Tel. 041 280 16 33
info@hermolingen.ch
www.hermolingen.ch

